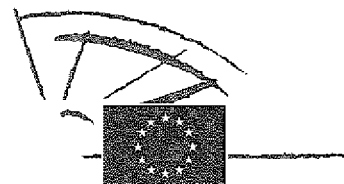


Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/686

Britta Reimers | Mitglied des Europäischen Parlaments
ASP 10G103 | 60, rue Wiertz/Wiertzstraat 60 | BE-1047 Bruxelles/Brussel



BRITTA REIMERS
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Herrn
Thomas Wagner
Schleswig-Holsteiner Landtag
Postfach 7121
24171 Kiel
Allemagne

Brüssel, den 12.04.2010

Ihre Anfrage zur Umsetzung des EU-Schulobstprogramms in EU-Mitgliedstaaten

Sehr geehrter Herr Wagner,

ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass wir Antwort von der Kommission, zur Umsetzung des EU-Schulobstprogramms in den EU-Mitgliedstaaten erhalten haben. Demnach haben sich im Jahr 2009-2010, 23 Mitgliedstaaten dazu entschieden, das EU-Schulobstprogramm umzusetzen. Die Mitgliedstaaten die sich gegen die Teilnahme an dem Programm entschieden haben sind: Finnland, Schweden, Lettland und Großbritannien. Hierbei ist es laut Kommission wichtig zu betonen, dass die Teilnahme an dem EU-Schulobstprogramm freiwillig ist.

Der größte Teil der teilnehmenden Mitgliedstaaten habe bereits zwischen September und Dezember 2009 Obst und Gemüse an Schulen verteilt. In anderen Mitgliedstaaten habe die Verteilung im Januar 2010 begonnen. Die allgemeine Resonanz ist positiv ausgefallen, doch meldeten einige Mitgliedstaaten, seien ähnliche Umsetzungs- Probleme wie Deutschland. Unter anderem sollen diese mit der Ko-Finanzierung, der Logistik, der Koordinierung zwischen verschiedenen Ministerien und Verteilern, aber auch mit der benötigten Beteiligung von Lehrern zusammenhängen. Zusätzlich hätten sich Qualitätsstandards und das zugleich vorgegebenen Preisniveau als Hürde erwiesen.

Das Antwortschreiben der Kommission schicke ich Ihnen in Kopie als Anlage.

In der Hoffnung, Ihnen mit diesen Informationen weitergeholfen zu haben, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen,

Britta Reimers, MdEP



EUROPEAN COMMISSION
DIRECTORATE-GENERAL FOR AGRICULTURE AND RURAL DEVELOPMENT
Directorate C. Economics of agricultural market and single CMO
C.2. Olive oil, Horticultural products

Brussels, **31 MARS 2009**
SX/ks - D(2010) 151174

Dear Mrs Reimers,

Thank you for your email of 11 March 2010, addressed to Mrs Xiraki, in which you ask general information on the implementation of the EU School Fruit Scheme (SFS).

Twenty-three Member States expressed their willingness to participate to the SFS for the school year 2009-2010. Only Finland, Sweden, Latvia and the United Kingdom opted out. As Member States participation is voluntary, they did not have to justify their opt-out.

The majority of the 23 participating Member States have already started the distribution of fruit and vegetables in the schools between September and December 2009. This is an excellent take up when considering that in many of these Member States no similar scheme existed in the past. Other Member States have started in January and February 2010 and some are starting in March. The overall feedback we have so far is positive.

For the school year 2010-2011, Latvia and the United Kingdom (Scotland) decided to join, in total 25 Member States will participate.

Some of the difficulties encountered during this very first year of implementation mostly concern: co-financing, logistics, coordination among the Ministries and other authorities involved, distributors' motivation, teachers' involvement, the quality standards for the product distributed and the price of the product.

I would like to use this opportunity to invite you to contact the unit in DG AGRI responsible for the relations with the European Parliament, DG AGRI-K.3, in case you have other requests for information.

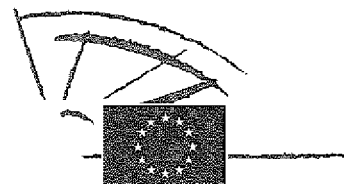
Yours faithfully,


Jean-Luc DEMARTY
Director General

Mrs Britta Reimers
Member of the European Parliament
European Parliament
ASP 10G101
60, rue Wiertz
1047 Brüssel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/686

Britta Reimers | Mitglied des Europäischen Parlaments
ASP 10G103 | 60, rue Wiertz/Wiertzstraat 60 | BE-1047 Bruxelles/Brussel



BRITTA REIMERS
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Herrn
Thomas Wagner
Schleswig-Holsteiner Landtag
Postfach 7121
24171 Kiel
Allemagne

Brüssel, den 12.04.2010

Ihre Anfrage zur Umsetzung des EU-Schulobstprogramms in EU-Mitgliedstaaten

Sehr geehrter Herr Wagner,

ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass wir Antwort von der Kommission, zur Umsetzung des EU-Schulobstprogramms in den EU-Mitgliedstaaten erhalten haben. Demnach haben sich im Jahr 2009-2010, 23 Mitgliedstaaten dazu entschieden, das EU-Schulobstprogramm umzusetzen. Die Mitgliedstaaten die sich gegen die Teilnahme an dem Programm entschieden haben sind: Finnland, Schweden, Lettland und Großbritannien. Hierbei ist es laut Kommission wichtig zu betonen, dass die Teilnahme an dem EU-Schulobstprogramm freiwillig ist.

Der größte Teil der teilnehmenden Mitgliedstaaten habe bereits zwischen September und Dezember 2009 Obst und Gemüse an Schulen verteilt. In anderen Mitgliedstaaten habe die Verteilung im Januar 2010 begonnen. Die allgemeine Resonanz ist positiv ausgefallen, doch meldeten einige Mitgliedstaaten, seien ähnliche Umsetzungs- Probleme wie Deutschland. Unter anderem sollen diese mit der Ko-Finanzierung, der Logistik, der Koordinierung zwischen verschiedenen Ministerien und Verteilern, aber auch mit der benötigten Beteiligung von Lehrern zusammenhängen. Zusätzlich hätten sich Qualitätsstandards und das zugleich vorgegebenen Preisniveau als Hürde erwiesen.

Das Antwortschreiben der Kommission schicke ich Ihnen in Kopie als Anlage.

In der Hoffnung, Ihnen mit diesen Informationen weitergeholfen zu haben, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen,

Britta Reimers, MdEP



EUROPEAN COMMISSION
DIRECTORATE-GENERAL FOR AGRICULTURE AND RURAL DEVELOPMENT

Directorate C. Economics of agricultural market and single CMO
C.2. Olive oil, Horticultural products

Brussels,
SX/ks - D(2010) 151174

31 MARS 2009

Dear Mrs Reimers,

Thank you for your email of 11 March 2010, addressed to Mrs Xiraki, in which you ask general information on the implementation of the EU School Fruit Scheme (SFS).

Twenty-three Member States expressed their willingness to participate to the SFS for the school year 2009-2010. Only Finland, Sweden, Latvia and the United Kingdom opted out. As Member States participation is voluntary, they did not have to justify their opt-out.

The majority of the 23 participating Member States have already started the distribution of fruit and vegetables in the schools between September and December 2009. This is an excellent take up when considering that in many of these Member States no similar scheme existed in the past. Other Member States have started in January and February 2010 and some are starting in March. The overall feedback we have so far is positive.

For the school year 2010-2011, Latvia and the United Kingdom (Scotland) decided to join, in total 25 Member States will participate.

Some of the difficulties encountered during this very first year of implementation mostly concern: co-financing, logistics, coordination among the Ministries and other authorities involved, distributors' motivation, teachers' involvement, the quality standards for the product distributed and the price of the product.

I would like to use this opportunity to invite you to contact the unit in DG AGRI responsible for the relations with the European Parliament, DG AGRI-K.3, in case you have other requests for information.

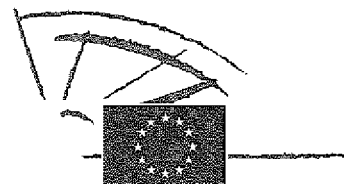
Yours faithfully,

Jean-Luc DEMARTY
Director General

Mrs Britta Reimers
Member of the European Parliament
European Parliament
ASP 10G101
60, rue Wiertz
1047 Brüssel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/686

Britta Reimers | Mitglied des Europäischen Parlaments
ASP 10G103 | 60, rue Wiertz/Wiertzstraat 60 | BE-1047 Bruxelles/Brussel



BRITTA REIMERS
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Herrn
Thomas Wagner
Schleswig-Holsteiner Landtag
Postfach 7121
24171 Kiel
Allemagne

Brüssel, den 12.04.2010

Ihre Anfrage zur Umsetzung des EU-Schulobstprogramms in EU-Mitgliedstaaten

Sehr geehrter Herr Wagner,

ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass wir Antwort von der Kommission, zur Umsetzung des EU-Schulobstprogramms in den EU-Mitgliedstaaten erhalten haben. Demnach haben sich im Jahr 2009-2010, 23 Mitgliedstaaten dazu entschieden, das EU-Schulobstprogramm umzusetzen. Die Mitgliedstaaten die sich gegen die Teilnahme an dem Programm entschieden haben sind: Finnland, Schweden, Lettland und Großbritannien. Hierbei ist es laut Kommission wichtig zu betonen, dass die Teilnahme an dem EU-Schulobstprogramm freiwillig ist.

Der größte Teil der teilnehmenden Mitgliedstaaten habe bereits zwischen September und Dezember 2009 Obst und Gemüse an Schulen verteilt. In anderen Mitgliedstaaten habe die Verteilung im Januar 2010 begonnen. Die allgemeine Resonanz ist positiv ausgefallen, doch meldeten einige Mitgliedstaaten, seien ähnliche Umsetzungs- Probleme wie Deutschland. Unter anderem sollen diese mit der Ko-Finanzierung, der Logistik, der Koordinierung zwischen verschiedenen Ministerien und Verteilern, aber auch mit der benötigten Beteiligung von Lehrern zusammenhängen. Zusätzlich hätten sich Qualitätsstandards und das zugleich vorgegebenen Preisniveau als Hürde erwiesen.

Das Antwortschreiben der Kommission schicke ich Ihnen in Kopie als Anlage.

In der Hoffnung, Ihnen mit diesen Informationen weitergeholfen zu haben, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen,

Britta Reimers, MdEP



EUROPEAN COMMISSION
DIRECTORATE-GENERAL FOR AGRICULTURE AND RURAL DEVELOPMENT
Directorate C. Economics of agricultural market and single CMO
C.2. Olive oil, Horticultural products

Brussels, **31 MARS 2009**
SX/ks - D(2010) 151174

Dear Mrs Reimers,

Thank you for your email of 11 March 2010, addressed to Mrs Xiraki, in which you ask general information on the implementation of the EU School Fruit Scheme (SFS).

Twenty-three Member States expressed their willingness to participate to the SFS for the school year 2009-2010. Only Finland, Sweden, Latvia and the United Kingdom opted out. As Member States participation is voluntary, they did not have to justify their opt-out.

The majority of the 23 participating Member States have already started the distribution of fruit and vegetables in the schools between September and December 2009. This is an excellent take up when considering that in many of these Member States no similar scheme existed in the past. Other Member States have started in January and February 2010 and some are starting in March. The overall feedback we have so far is positive.

For the school year 2010-2011, Latvia and the United Kingdom (Scotland) decided to join, in total 25 Member States will participate.

Some of the difficulties encountered during this very first year of implementation mostly concern: co-financing, logistics, coordination among the Ministries and other authorities involved, distributors' motivation, teachers' involvement, the quality standards for the product distributed and the price of the product.

I would like to use this opportunity to invite you to contact the unit in DG AGRI responsible for the relations with the European Parliament, DG AGRI-K.3, in case you have other requests for information.

Yours faithfully,


Jean-Luc DEMARTY
Director General

Mrs Britta Reimers
Member of the European Parliament
European Parliament
ASP 10G101
60, rue Wiertz
1047 Brüssel